

## **Internationaler Fachworkshop Natura 2000 in Rostock**

Wir sehen es derzeit wieder am Vogelzug: Natur ist international, und man kann sie oft nur international schützen. Daher errichtet die Europäische Union seit 1992 das Schutzgebietssystem Natura 2000, bestehend aus FFH- und Vogelschutzgebieten. Stand und Möglichkeiten von Natura 2000 beleuchtete ein internationaler Fachworkshop mit Naturschützern aus Deutschland, Polen, Lettland und Estland, der am Wochenende (vom 8. bis 10. Oktober) in Rostock stattfand. Eingeladen hatten die Heinrich-Böll-Stiftung und der BUND Rostock.

„Wir können in den EU-Beitrittsländern viel von den deutschen Erfahrungen lernen“ unterstrich Eerik Leibak vom Estnischen Naturschutzfonds aus Tallin „doch bei Natura 2000 haben wir die Nase vorn. Bei uns sieht man offenbar stärker die Chancen, die sich aus der Bewahrung der Natur ergeben.“ Workshopleiter Jörg Schmiedel vom BUND bestätigt das: „Was in den Beitrittsländern in wenigen Monaten erreicht wurde, haben wir in Deutschland kaum in 12 Jahren geschafft.“ Die Langsamkeit könnte teuer werden. Denn bereits 2001 wurde Deutschland wegen der mangelnden Umsetzung von Natura 2000 vor dem Europäischen Gerichtshof verurteilt. Als Strafe wurde ein tägliches Zwangsgeld von 750.000 Euro festgesetzt, das in gutem Glauben auf echte Verbesserungen jedoch zunächst ausgesetzt wurde.

Vor allem die Pflege und Entwicklung der geschützten Flächen, die sogenannte Managementplanung, weist noch immer riesige Lücken auf. Erst vor wenigen Monaten wurde der erste Managementplan von Mecklenburg-Vorpommern begonnen. Dieser entsteht für die Rostocker Heide unter Federführung des Stadtforstamtes. Die Pläne von Forstamtsleiter Jörg Harmuth stießen unter den Workshopteilnehmern auf großen Anklang. Weniger Gegenliebe fand die Linie des Landes, die Finanzmittel und Personalausstattung für Natura 2000 auf ein Minimum zu begrenzen. Eerik Leibak: „Gerade in Bezug auf die Finanzierung werden wir in Zukunft international stärker zusammenarbeiten müssen. In Zeiten knapper Kassen wird oft vergessen, wie Gewinn bringend der Schutz der Natur für uns alle ist“.

Anlage: 2 Fotos vom Workshop

Bildautor: Heinrich-Böll-Stiftung / Susan Schulz

Abdruck honorarfrei, auch ohne Nennung des Bildautors